

«**Zukunftswerkstatt**» (12. Schuljahr)

Voraussetzungen

Entwicklung

Umsetzung und Organisation

«Zukunftswerkstatt» (12. Schuljahr)

Voraussetzungen

Ländliches, kleines (Langzeit-)Gymnasium

«familiäre» Atmosphäre

Überschaubares Kollegium

[Kantonsschule Beromünster - Kanton Luzern](#)

Entwicklung

Umsetzung und Organisation

«Zukunftswerkstatt» (12. Schuljahr)

Voraussetzungen

Ländliches, kleines Gymnasium
«familiäre» Atmosphäre
Überschaubares Kollegium

[Kantonsschule Beromünster - Kanton Luzern](#)

Entwicklung

Freiwilligkeit
Lehr-/Lernbereiche, Änderung WOST
Erarbeitung Lehrplan

[PF_Zukunftswerkstatt.pdf](#)

Umsetzung und Organisation

«Zukunftswerkstatt» (12. Schuljahr)

Umsetzung und Organisation

	1. Trimester	2. Trimester	3. Trimester
Lektionen	3	3	3
Kurs	1 von 3	2 von 3	3 von 3
Lehrpersonen	2	2	2

Klimawandel	Digitalisierung	Demokratie vs. Autokratie
Ökologisch-gesellschaftliche Transformation	Digitale Transformation in der Gesellschaft	Politische Transformation der Gesellschaft
Leistungsnachweis		

«**Zukunftswerkstatt**» (12. Schuljahr)

Umsetzung und Organisation

Lehrplan: [PF_Zukunftswerkstatt.pdf](#)

<p>Gründe für die Krise der Demokratie</p>	<ul style="list-style-type: none"> • überblicken systemimmanente und externe Gründe für die Krise der liberalen Demokratie westlichen Zuschnitts.
<p>Polarisierung und sozio-ökonomische Veränderungen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • untersuchen und bewerten ökonomische, soziologische, politische, kulturelle und psychologische Entwicklungen für die zunehmende Polarisierung der Gesellschaft und die Krise der Demokratie. • stellen Thesen zum Wirkungsgefüge zwischen verschiedenen Entwicklungen auf und evaluieren ihre Thesen anhand konkreter polarisierender Meinungsverschiedenheiten. • stellen die Entwicklungen in verschiedenen Ländern (z. B. USA, Deutschland, Schweiz) einander gegenüber.
<p>Populismus</p>	<ul style="list-style-type: none"> • kennen die Merkmale des neuen «Politikstils» und dessen Ursachen bzw. begünstigende Faktoren. • können sich Möglichkeitsräume für die gegenwärtige Entwicklung durch die Analyse von historischen Parallelen erschliessen.
<p>Veränderungen der Art der Kommunikation</p>	<ul style="list-style-type: none"> • können populistische Kommunikationstechniken erkennen (z. B. Vereinfachungen, Themensetzung, Diskreditierung), nachahmen und damit experimentieren.

«Zukunftswerkstatt» (12. Schuljahr)

Umsetzung und Organisation

Lehrplan: [PF_Zukunftswerkstatt.pdf](#)

2. Digitale Transformation	Die Schülerinnen und Schüler
<p>Chancen und Risiken im Verhältnis Mensch – Maschine</p>	<ul style="list-style-type: none"> • erarbeiten sich einige Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen menschlicher und künstlicher Intelligenz. • orientieren sich im Spannungsfeld zwischen Macht und Ohnmacht, was das Verhältnis zwischen Mensch und Maschine angeht (z. B. Bedrohung von Arbeitsplätzen, Überwachung, Abhängigkeiten, Undurchsichtigkeit von Technologie, Wettlauf um technologische Vorreiterrolle). • klassifizieren die ungleichen Konsequenzen für unterschiedliche Bevölkerungsgruppen weltweit (z. B. epistemische Ungerechtigkeit, Zugänglichkeit von Technologie). • bilden sich ein Urteil, inwiefern durch Techniken der KI die Urteilskraft von Bürgerinnen und Bürgern beeinflusst wird und inwiefern ein Verlust von (Entscheidungs-)Freiheit droht. • vergleichen die aktuelle digitale Revolution mit den grossen technologischen Revolutionen der Vergangenheit und setzen sie damit in einen grösseren Kontext. • prüfen und beurteilen die «Algorithmisierung» der sozialen Welt anhand alltäglicher Beispiele und kennen die Bedeutung von Fachbegriffen wie <i>nudging</i>, <i>microtargeting</i>, <i>bias</i> usw.

Lehrplan: [PF_Zukunftswerkstatt.pdf](#)

B. Allgemeine Bildungsziele

Im Fach *Zukunftswerkstatt* sollen Schülerinnen und Schüler dazu befähigt werden, sich in einer rasant verändernden Gesellschaft Orientierung zu verschaffen, diese mitzugestalten und sie kritisch zu hinterfragen. Da die Zukunftswerkstatt schulfächerübergreifend organisiert ist, fördert sie vernetztes Denken in unterschiedlichen Perspektiven. Dabei sollen Entwicklungen nicht nur nachvollzogen werden, sondern Schülerinnen und Schüler werden darin bestärkt, divergente Lösungen für komplexe Probleme anzudenken, bestehende Narrative infrage zu stellen und neue zu entwickeln. Handlungsspielräume werden aufgezeigt, die Schülerinnen und Schüler werden ermutigt, politische Prozesse mitzugestalten und Verantwortung zu übernehmen. Ziel ist es, Schülerinnen und Schüler vor der Matura mit Optimismus, Resilienz und Zivilcourage auszustatten, um sie auf ihre verantwortungsvollen Positionen in unserer Gesellschaft vorzubereiten. Damit erschliessen sich die Schülerinnen und Schüler Möglichkeitsräume in der Zukunft.

Lehrplan: [PF_Zukunftswerkstatt.pdf](#)

B. Allgemeine Bildungsziele

Im Fach *Zukunftswerkstatt* sollen Schülerinnen und Schüler dazu befähigt werden, sich in einer rasant verändernden Gesellschaft Orientierung zu verschaffen, diese mitzugestalten und sie kritisch zu hinterfragen. Da die Zukunftswerkstatt schulfächerübergreifend organisiert ist, fördert sie vernetztes Denken in unterschiedlichen Perspektiven. Dabei sollen Entwicklungen nicht nur nachvollzogen werden, sondern Schülerinnen und Schüler werden darin bestärkt, divergente Lösungen für komplexe Probleme anzudenken, bestehende Narrative infrage zu stellen und neue zu entwickeln. Handlungsspielräume werden aufgezeigt, die Schülerinnen und Schüler werden ermutigt, politische Prozesse mitzugestalten und Verantwortung zu übernehmen. Ziel ist es, Schülerinnen und Schüler vor der Matura mit Optimismus, Resilienz und Zivilcourage auszustatten, um sie auf ihre verantwortungsvollen Positionen in unserer Gesellschaft vorzubereiten. Damit erschliessen sich die Schülerinnen und Schüler Möglichkeitsräume in der Zukunft.

«... und die Zukunft wird nicht kommen, wie sie vorhersagbar kommen muss, und auch nicht als blinder Zufall, sondern wie wir sie, aus unserem Bewusstsein von geschichtlicher Bedingtheit und Freiheit, selbstverantwortlich gestalten.» (Herbert Lüthy, Historiker)

